

# Geschäftsbericht 2017

## MOKI Bgld – Mobile Kinderkrankenpflege



1

**Ansprechpartner:**

**Doris Hanna Spalek, MBA**

**Geschäftsführung**

**Gesundheits- und Pflegemanagement**

**0699/166 77 770**

[d.spalek@bgld.moki.at](mailto:d.spalek@bgld.moki.at)

ZVR: 863985223 DVR:3002523

## Vorwort der Geschäftsführung

Bei Erstellung des Geschäftsberichts ist es immer wieder spannend zu erkennen, wie rasch ein Jahr vergeht und wie viel sich wieder getan hat.

Es ist das erste Geschäftsjahr, in welchem die neue Landesgeschäftsstelle in Neusiedl am See in vollen Zügen genutzt werden konnte. Die hellen Räumlichkeiten bereiten einerseits ein wunderbares Arbeitsklima, andererseits konnten sie auch für Meetings aller Art sehr gut genutzt werden. Da MOKI Bgld im August 2017 das Kinderpalliativteam gründete, hat es sich sehr gut ergeben, dass die monatlichen Kinderpalliativteam-Sitzungen hier abgehalten werden können.

Mit der Gründung des Kinderpalliativteams ist ein weiterer Meilenstein in der Historie von MOKI Bgld gelungen, der für mich so wichtig und erfreulich ist, dass er bereits im Vorwort Erwähnung finden muss. Das multiprofessionelle Team arbeitet Hand in Hand mit der Mobilen Kinderkrankenpflege Burgenland und deckt somit einen essentiellen Bedarf in der pädiatrischen Hospiz- und Palliativversorgung im Burgenland ab.

Ich möchte an dieser Stelle allen verantwortlichen Menschen der Abteilung 6- Gesundheitswesen meinen Dank für ihr Vertrauen in MOKI Bgld aussprechen. Dass MOKI Bgld den Auftrag zur Umsetzung der Hospiz- und Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche im Burgenland vom Land Burgenland erhalten hat, sehe ich als große Wertschätzung unserer Arbeit. Träger der Kinderpalliativversorgung zu sein macht uns sehr stolz. Gleichzeitig ist mir aber auch die große Verantwortung gegenüber jener Familien, die wir in besonders schweren Situationen betreuen und begleiten, bewusst.

Mit einem hochprofessionellen Team, bestehend aus sehr sensitiven Menschen, werden wir den Anforderungen in der Begleitung von schwerstkranken Kindern und Jugendlichen sicher gerecht werden.

Ich blicke somit auf ein Jahr zurück, das uns neue Wege bereitet hat, die wir in den nächsten Jahren hoffentlich weiterhin erfolgreich gemeinsam gehen werden.

Herzliche Grüße,



Doris Spalek, MBA

Geschäftsführende

# Inhaltsverzeichnis

1.	Organisationsstruktur MOKI Bgld – Mobile Kinderkrankenpflege	5
2.	Statistische Daten	5
2.1.	Pflegestunden pro Monat inkl. JA- Betreuungsstunden:	7
2.2.	Pflegestundenaufwand Kinder- und Jugendhilfe:	8
2.3.	Pflegestundenaufwand und Personaleinsatz im Vergleich:	8
2.4.	Kilometeraufwand:	9
2.5.	Telefonzeiten:	10
2.6.	Regionale Zuständigkeiten von Mitarbeiterinnen:	10
2.7.	Regionale Verteilung der Klienten:	11
3.	Fördermodalitäten Land Burgenland	12
4.	Aufgabenbereich von MOKI Bgld	14
4.1.	Frühe Hilfe/Präventive Gesundheitspflege	14
4.2.	Frühgeborenenbetreuung	14
4.3.	Chirurgische Nachbetreuung	15
4.4.	Chronische Erkrankungen	15
4.5.	Entlastungspflege	15
4.6.	Psychosoziale Elternberatung	16
4.7.	Miniclub: Eltern – Kind - Beratung	16
5.	Eröffnung der Landesgeschäftsstelle	17
6.	Online Dokumentation	17
7.	Kinderpalliativteam MOKI Bgld	18
8.	Personalentwicklung	18
8.1.	Teambuildingtag	19
8.2.	Teamsupervision	20
9.	ULG Palliative Care Pädiatrie	20
10.	Praktikantinnen	21
11.	Feedbackbogenauswertung	21
12.	Miniclubangebot	21
13.	Dachverband MOKI	22
14.	Fundraising	22
15.	Vernetzungstätigkeit	23
16.	Spendengütesiegel	23
17.	Ziele 2018	24
17.1.	Mitarbeiter:	24
17.2.	Stakeholder:	24

17.3.	Finanzierung: .....	25
18.	Rechnungsbericht 2017 .....	26
19.	Jahresbudgetplan 2018 .....	28
20.	Schlussbemerkung.....	29

## 1. Organisationsstruktur MOKI Bgld – Mobile Kinderkrankenpflege

### Vereinssitz:

MOKI Bgld® – Mobile Kinderkrankenpflege  
Rochusstraße 5/3  
7100 Neusiedl am See

MOKI Bgld steht für Mobile Kinderkrankenpflege, ist als gemeinnütziger Verein organisiert und seit 2001 im Burgenland tätig.

Zu den Vereinsmitgliedern zählen DGKP (Kinder- und Jugendlichenpflege)<sup>1</sup> und DGKP mit mehrjähriger Berufserfahrung. Sie sind pflegend, beratend, entlastend und unterstützend für Kinder zwischen 0 und 18 Jahren und deren Familien tätig.<sup>2</sup>

Die Geschäftsführung obliegt Doris Spalek, MBA.

Dem Vorstand gehören seit der Generalversammlung am 8.6.2016 an:

Doris Spalek, MBA (Obfrau, geschäftsführende Landesvorsitzende)

Evelyn Schneider (stellvertretende Obfrau, Kassier)

Doris Sabine Erhardt (Beirat)

Der Vorstand wird auf zwei Jahre bestellt.

MOKI Bgld zählt 21 Vereinsmitglieder, davon sind 19 aktiv in der mobilen Kinderkrankenpflege (bei Klienten) tätig gewesen.

## 2. Statistische Daten

Die Erhebung der vorliegenden Daten basiert auf Berechnung der Pflegestunden bei Klienten, die im Kalenderjahr 2017 betreut wurden. Es wurden 180 KlientInnen neu aufgenommen. Aus dem/den Vorjahr(en) wurden 84 KlientInnen weiterbetreut.

---

<sup>1</sup> DGKP (Kinder- und Jugendlichenpflege) wird hier gleichwertig zur bisherigen Berufsbezeichnung DKKS verwendet. Der Einfachheit wird im Bericht oftmals noch die alte Berufsbezeichnung DKKS verwendet.

<sup>2</sup> Im Rahmen der Transitionsbetreuung und der Novellierung des GuKG werden auch KlientInnen über den 18. Geburtstag hinaus betreut. 2017 trifft das auf zwei KlientInnen zu.

Zur Betreuung dieser insgesamt 264 KlientInnen wurden 7957,50 Pflegestunden aufgewendet und es waren 19 DKKS im Einsatz. Davon wurden 313,00 Stunden im Rahmen eines Erst- bzw. Unterstützungsbesuches geleistet.

Es konnte in allen Bezirken mobile Kinderhauskrankenpflege angeboten werden.

Die erste Kontaktaufnahme erfolgte meist durch die Eltern mit MOKI Bgld direkt.

Aber auch das KH Eisenstadt, KH Oberwart, SMZ-Ost, KH Speising, KH Mödling, KH Linz, KH Wr. Neustadt, LKH Graz, Wilhelminenspital und AKH Wien waren zuweisende Stellen.

Weiter wurden einige Eltern von niedergelassenen Kinderfachärzten, Gynäkologen und Hebammen an MOKI Bgld verwiesen.

Die Jugendämter in den einzelnen Bezirken stellen ebenso eine zuweisende Stelle dar, so wie auch der Sterntalerhof in Kitzladen.

Familien, die sich direkt an MOKI Bgld gewendet haben, wurden durch ihre Wohngemeinden, Internet, den Geburtsvorbereitungskurs im KH Eisenstadt, die Dokumentenmappe des Landes, Verein Lichtblicke, Medienberichte oder durch Bekannte auf MOKI Bgld aufmerksam. Etliche Familien wurden weiterführend aus den angebotenen Miniclubs betreut. Manche Familien wandten sich an MOKI Bgld, weil sie mit ihrem ersten Kind bereits betreut wurden.

Die Tätigkeiten der DGKP (Kinder- und Jugendlichenpflege) wurden weitgehend zuhause, in der Umgebung des Klienten durchgeführt, aber es wurden auch im Rahmen der Diabetesbetreuung 2 Kinder in Schulen bzw. in Kindergärten begleitet. Dabei ging es grundsätzlich auch um die Einschulung der Pädagoginnen im Umgang mit dem Diabetesmanagement des jeweiligen Kindes.

Der Verein Mission Hoffnung hat den Selbstbehalt der Eltern bei Diabetesbetreuung im Ausmaß von insgesamt 12,00 Stunden übernommen.

Insgesamt 8 Kinder wurden am Sterntalerhof im Rahmen ihres Aufenthaltes mit ihren Familien von MOKI Bgld betreut, um den Eltern Entlastung zu ermöglichen. Dafür kamen 33,50 Stunden zum Einsatz.

Für die Betreuung von 6 Kindern, die keinen Hauptwohnsitz im Burgenland haben, wurden die Kosten zur Gänze vom Sterntalerhof getragen. 2 Kinder hatten einen Hauptwohnsitz im Burgenland. Für diese übernahm der Sterntalerhof die Selbstbehaltskosten der Eltern.

2017 sind zwei betreute Kinder verstorben.

Im Rahmen der Entlastungspflege wurden 27 Klienten mit 3981,75 Stunden betreut, für welche das Land Burgenland zum größten Teil die Vollfinanzierung übernommen hat.

Für einen Klienten hat die Pharmafirma Novonordisk, bzw im weiteren Verlauf des Jahres die Pharmafirma Octapharma, den Selbstbehalt für insgesamt 270,75 Betreuungsstunden übernommen.

Das Haus Caritas in Eisenstadt hat die Vollfinanzierung zur Betreuung von einem Klienten übernommen, der im Rahmen der Flüchtlingshilfe im Haus Caritas wohnt. Es wurden 22,25 Betreuungsstunden finanziert.

MOKI Bgld hat insgesamt 735,25 Pflegestunden über Spenden finanziert. Davon wurden 619,25 Stunden zu einem Stundensatz von € 2,20, 57,75 Stunden zu einem Stundensatz von € 43,60 und 58,25 Stunden zu einem Stundensatz von € 10,00 finanziert.

Und im Rahmen des Kinderpalliativteams wurden insgesamt 14,50 Einsatzstunden des Palliativarztes und der Psychologin zu einem Stundensatz von € 85,00 finanziert. Das Kinderpalliativteam legte 294km zurück, die auch von MOKI Bgld über Spenden finanziert wurden.

7

## 2.1. Pflegestunden pro Monat inkl. JA- Betreuungsstunden:

Jänner	697,75
Februar	753,25
März	779,50
April	658,00
Mai	684,00
Juni	639,00
Juli	640,75
August	634,75
September	594,25
Oktober	673,00
November	640,75
Dezember	562,50
<b>Gesamt</b>	<b>7957,50</b>

## 2.2. Pflegestundenaufwand Kinder- und Jugendhilfe:

### Verteilung der Klienten Kinder –und Jugendhilfe bezirksweise:

JA Neusiedl/See	16 Klienten	683,25 Stunden
JA Magistrat Eisenst.	3 Klienten	34,25 Stunden
JA Eisenstadt Umgeb.	0 Klienten	0 Stunden
JA Mattersburg	8 Klienten	259,00 Stunden
JA Oberpullendorf	5 Klienten	425,00 Stunden
JA Oberwart	10 Klienten	1029,50 Stunden
JA Güssing	2 Klienten	57,50 Stunden
JA Jennersdorf	3 Klienten	128,50 Stunden
JA Rust	1 Klient	5,25 Stunden
<b>Gesamt:</b>	<b>48 Klienten</b>	<b>2622,25 Stunden</b>

## 2.3. Pflegestundenaufwand und Personaleinsatz im Vergleich:

8

Folgende Tabelle zeigt den Verlauf der letzten 16 Jahre und gibt Aufschluss über die Entwicklung und Bedarf der Kinderhauskrankenpflege im Burgenland.

<b>2001</b>	neu betreute Kinder: <b>4</b>	Pflegestunden: <b>45,75</b>	Anzahl DKKS: <b>3</b>
<b>2002</b>	neu betreute Kinder: <b>9</b>	Pflegestunden: <b>51,75</b>	Anzahl DKKS: <b>5</b>
<b>2003</b>	neu betreute Kinder: <b>19</b>	Pflegestunden: <b>167,75</b>	Anzahl DKKS: <b>6</b>
<b>2004</b>	neu betreute Kinder: <b>52</b>	Pflegestunden: <b>431,00</b>	Anzahl DKKS: <b>8</b>
<b>2005</b>	neu betreute Kinder: <b>70</b>	Pflegestunden: <b>666,42</b>	Anzahl DKKS: <b>8</b>
<b>2006</b>	neu betreute Kinder: <b>102</b>	Pflegestunden: <b>810,87</b>	Anzahl DKKS: <b>9</b>
<b>2007</b>	neu betreute Kinder: <b>117</b>	Pflegestunden: <b>792,75</b>	Anzahl DKKS: <b>6</b>
<b>2008</b>	neu betreute Kinder: <b>162</b>	Pflegestunden: <b>970,50</b>	Anzahl DKKS: <b>9</b>
<b>2009</b>	neu betreute Kinder: <b>141</b>	Pflegestunden: <b>1050,00</b>	Anzahl DKKS: <b>7</b>



<b>2010</b>	neu betreute Kinder: <b>152</b>	Pflegestunden: <b>1210,75</b>	Anzahl DKKS: <b>9</b>
<b>2011</b>	neu betreute Kinder: <b>188</b>	Pflegestunden: <b>2431,50</b>	Anzahl DKKS: <b>8</b>
<b>2012</b>	neu betreute Kinder: <b>233</b>	Pflegestunden: <b>2710,50</b>	Anzahl DKKS: <b>9</b>
<b>2013</b>	neu betreute Kinder: <b>205</b>	Pflegestunden: <b>4201,50</b>	Anzahl DKKS: <b>11</b>
<b>2014</b>	neu betreute Kinder: <b>207</b>	Pflegestunden: <b>6037,25</b>	Anzahl DKKS: <b>13</b>
<b>2015</b>	neu betreute Kinder: <b>190</b>	Pflegestunden: <b>6868,00</b>	Anzahl DKKS: <b>15</b>
<b>2016</b>	neu betreute Kinder: <b>212</b>	Pflegestunden: <b>8428,00</b>	Anzahl DKKS: <b>18</b>
<b>2017</b>	neu betreute Kinder: <b>180</b>	Pflegestunden: <b>7957,50</b>	Anzahl DGKP: <b>19</b>

#### 2.4. Kilometeraufwand:

Es wurden in diesem Jahr insgesamt 14.5011 Kilometer zu den Klienten zurückgelegt. Davon hat MOKI Bgld 2552 Kilometer finanziert. Die restlichen Kilometer wurden durch die Familien bzw vom Land Burgenland im Rahmen der Entlastungspflege und durch die Kinder- und Jugendhilfe finanziert.

9

<b>Jahr</b>	<b>Kilometer gesamt</b>	<b>MOKI Bgld finanz.</b>
2010	30674 km	9439 km
2011	44842 km	1689 km
2012	59229 km	365 km
2013	68212 km	2168 km
2014	92701 km	2169 km
2015	104665 km	4328 km
2016	126538 km	2592 km
2017	145011 km	2552 km

## 2.5. Telefonzeiten:

Zur Verrechnung kamen insgesamt 9994 Minuten Telefonzeit. Vergleich der letzten 9 Jahre:

<b>2009</b>	<b>3503 min</b>
<b>2010</b>	<b>3652 min</b>
<b>2011</b>	<b>3942 min</b>
<b>2012</b>	<b>6537 min</b>
<b>2013</b>	<b>5277 min</b>
<b>2014</b>	<b>8682 min</b>
<b>2015</b>	<b>8928 min</b>
<b>2016</b>	<b>9994 min</b>
<b>2017</b>	<b>8619 min</b>

10

## 2.6. Regionale Zuständigkeiten von Mitarbeiterinnen:

Einzelne Mitarbeiterinnen sind auch für mehrere Bezirke zuständig.

Bezirk Neusiedl am See: 5

Bezirk Eisenstadt und Eisenstadt Umgebung: 6

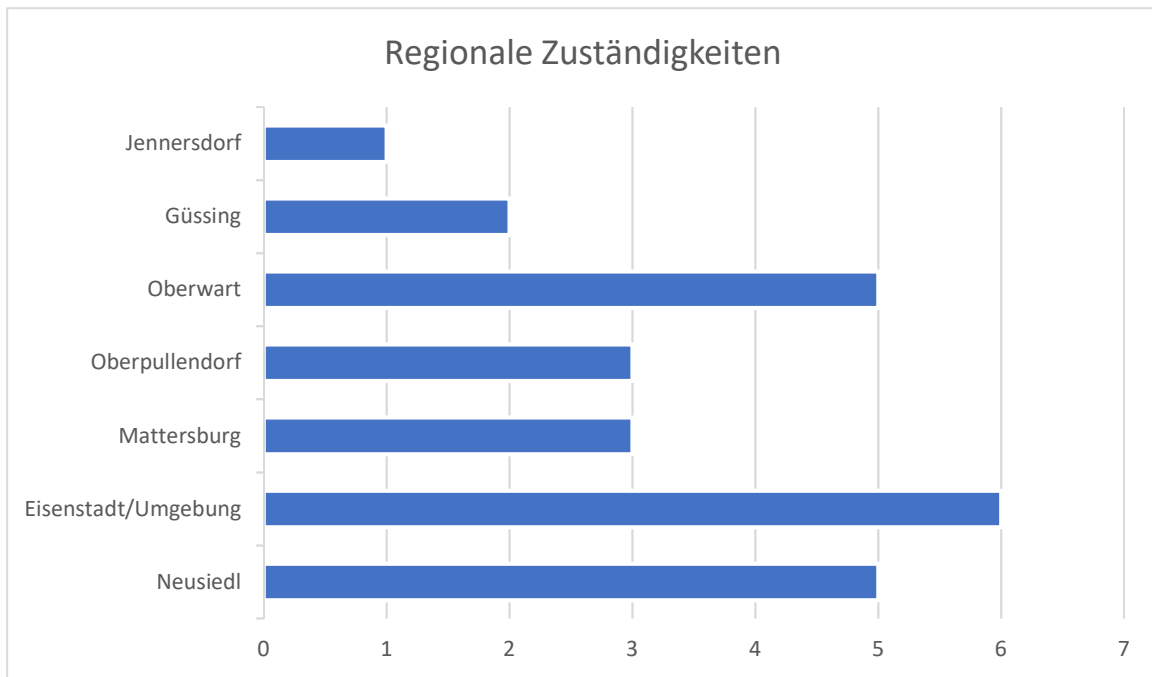
Bezirk Mattersburg: 3

Bezirk Oberpullendorf: 3

Bezirk Oberwart: 5

Bezirk Güssing: 2

Bezirk Jennersdorf: 1



## 2.7. Regionale Verteilung der Klienten:

Bezirk Neusiedl am See: 58 Klienten

Bezirk Eisenstadt und Eisenstadt Umgebung: 111 Klienten

Bezirk Mattersburg: 28 Klienten

Bezirk Oberpullendorf: 22 Klienten

Bezirk Oberwart: 24 Klienten (+ 8 Klienten am Sterntalerhof: siehe Wien, Steiermark, Kärnten und Deutschland)

Bezirk Güssing: 6 Klienten

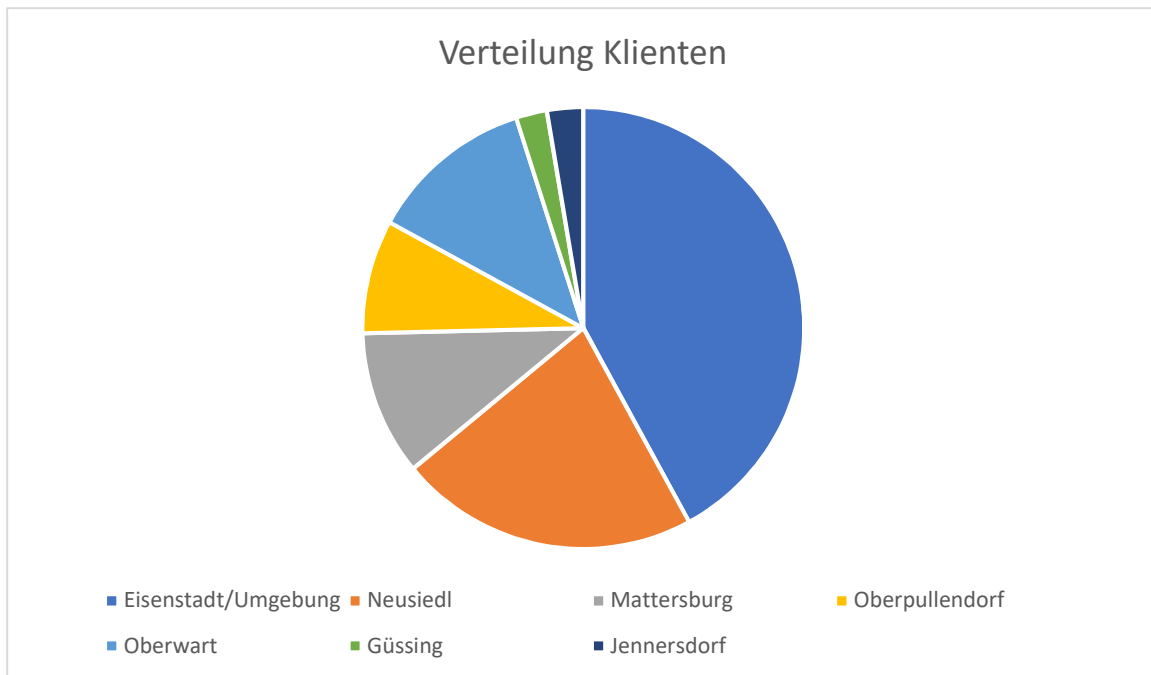
Bezirk Jennersdorf: 7 Klienten

Wien: 2 Klienten (am Sterntalerhof betreut)

Deutschland: 2 Klienten (am Sterntalerhof betreut)

Steiermark: 1 Klient (am Sterntalerhof betreut)

Kärnten: 1 Klient (am Sterntalerhof betreut)



### 3. Fördermodalitäten Land Burgenland

1.7.2016-1.7.2017:

Leistungskatalog:

Pflegestunden werktags: € 43,00

Sonn- und Feiertag: € 86,00

Nachtstunden: € 64,50

Selbstbehalt der Familien: € 10,00

Förderung pro geleisteter Pflegestunde durch das Land: € 33,00

Erstbesuch/Unterstützungsbesuch sind für die Familien kostenlos und werden mit einem Pauschalbetrag gefördert pro Hausbesuch: € 84,80

Für medizinische HKP wird pro geleisteter Pflegestunde ein Betrag von €10,00 geleistet für maximal 10 Pflegestunden pro 4 Wochen.

Entlastungspflege/Palliative Care Päd. wird auf Ansuchen durch die Geschäftsführung durch das Land vollfinanziert. Es wird somit der Selbstbehalt der Familie, als auch das Kilometergeld übernommen.

Längeren Wegstrecken werden durch das Land zur Sicherstellung der Betreuung wie folgt abgegolten:

Wegstrecken unter 50km werden nicht mehr abgegolten.

>50km bis 100km.....0,50 Std pro Hausbesuch

>100km.....1,00 Std pro Hausbesuch

zu einem Stundensatz von € 33,00.

Zur Finanzierung der Fixkosten leistet das Land einen Beitrag in Form einer monatlichen Pauschalzahlung in Höhe von € 6665,00.<sup>3</sup>

Voraussetzung zur Inanspruchnahme der Förderungen durch das Land ist seit 1.7.2016 die Meldung des Haupt-oder Nebenwohnsitzes der KlientInnen im Burgenland.

1.7.2017-31.12.2017

Leistungskatalog:

Pflegestunden werktags: € 43,60

Sonn- und Feiertag: € 86,00

Nachtstunden: € 64,50

Selbstbehalt der Familien: € 10,00

13

Förderung pro geleisteter Pflegestunde durch das Land: € 33,60

Erstbesuch/Unterstützungsbesuch sind für die Familien kostenlos und werden mit einem Pauschalbetrag gefördert pro Hausbesuch: € 85,90

Für medizinische HKP wird pro geleisteter Pflegestunde ein Betrag von €10,00 geleistet für maximal 10 Pflegestunden pro 4 Wochen.

Entlastungspflege wird auf Ansuchen durch die Geschäftsführung durch das Land vollfinanziert. Es wird somit der Selbstbehalt der Familie, als auch das Kilometergeld übernommen.

Die Berechnung des maximalen Monatsstundenausmaßes erfolgt auf Basis des Familiennettoeinkommens, Pflegegeldstufe und Anzahl im Haushalt lebender Kinder. Die Familien haben dafür die entsprechenden Unterlagen der Geschäftsführung zur Verfügung zu stellen.

Längeren Wegstrecken werden durch das Land zur Sicherstellung der Betreuung wie folgt abgegolten:

---

<sup>3</sup> Siehe Rechnungsbericht Seite 2

Wegstrecken unter 50km werden nicht mehr abgegolten.  
>50km bis 100km.....0,50 Std pro Hausbesuch  
>100km.....1,00 Std pro Hausbesuch

zu einem Stundensatz von € 33,60.

Zur Finanzierung der Fixkosten leistet das Land einen Beitrag in Form einer monatlichen Pauschalzahlung in Höhe von € 6665,00.<sup>4</sup>

Voraussetzung zur Inanspruchnahme der Förderungen durch das Land ist seit 1.7.2016 die Meldung des Haupt-oder Nebenwohnsitzes der KlientInnen im Burgenland.

## 4. Aufgabenbereich von MOKI Bgld

### 4.1. Frühe Hilfe/Präventive Gesundheitspflege

Schwangerschaft, Geburt, Veränderungen der Partnerschaft, erste Eltern – Kind – Beziehung oder Erweiterung der Familie bringen viele neue Situationen mit sich.

Der Schwerpunkt der präventiven Gesundheitspflege liegt darin, Eltern mit ihrem gesunden Säugling/Kleinkind individuell zu beraten.

In diesem Rahmen werden vor allem Eltern unterstützt, die im Umgang mit dem Kind noch unsicher sind, Fragen zum Thema Stillen haben, oder Beratung und Unterstützung bei bestehenden Stillproblematiken wünschen.

Zudem wird auch Ernährungsberatung beim Säugling, aber auch für die stillende Mutter angeboten.

Der Hausbesuch gibt Raum um alle Fragen und Sorgen zu jenen Themen, die im Besonderen Jungeltern beschäftigen, zu erörtern und individuelle Lösungsstrategien anzubieten.

### 4.2. Frühgeborenenbetreuung

Zu früh geborene Kinder bedürfen einer besonderen Pflege. Oft haben sie einen langen Krankenhausaufenthalt mit vielen Therapien hinter sich.

---

<sup>4</sup> Siehe Rechnungsbericht Seite 26

In diesen Fällen ist es wichtig den Eltern zuhause zur Seite zu stehen, um den Übergang vom Krankenhaus in den Familienalltag möglichst problemlos zu gestalten.

Es werden Gewichtskontrollen durchgeführt und die Entwicklung des Kindes beobachtet. Die Eltern sollen im Handling mit ihrem Fröhchen und in ihrer Kompetenz gestärkt werden.

Ferner wird auch ärztlich angeordnete medizinische Pflege durchgeführt, um den Eltern bei engmaschigen Therapien lange Anfahrten ins Spital zu ersparen.

### 4.3. Chirurgische Nachbetreuung

Kinder die operiert wurden und pflegerisch nachbetreut werden sollen, werden liebevoll in ihrem gewohnten Umfeld gepflegt.

Schmerzhafte Therapien wie z.B. Verbandwechsel, Sondenwechsel werden zuhause leichter ertragen.

### 4.4. Chronische Erkrankungen

Chronisch erkrankte Kinder müssen meist ihr Leben lang mit ihrer Krankheit leben. Damit die Eltern nach Stellung der Diagnose Unterstützung bei der medikamentösen Therapie zu Hause haben, aber auch im Umgang mit der Erkrankung gestützt sind, brauchen sie Begleitung, ganz individuell und in unterschiedlichem Ausmaß.

### 4.5. Entlastungspflege

Die Pflege eines Kindes mit Behinderung oder einer schweren, lebenslimitierenden Erkrankung ist für die Eltern immer eine psychische und physische Belastung. Sie umsorgen ihr Kind aufopfernd rund um die Uhr.

Damit diese Eltern auch Entlastung erfahren können, wird die Pflege des Kindes während die Eltern abwesend sind von einer MOKI Bgld DKKS übernommen. In Kleinfamilien ist es nicht immer selbstverständlich, dass es Familienmitglieder gibt, die die Versorgung übernehmen könnten. Kinder, die beispielsweise heimbeatmet sind, können nicht unbeaufsichtigt bleiben. Das Beatmungsgerät muss ständig überwacht werden und oft müssen die kleinen Klienten mehrmals in der Stunde tracheal abgesaugt werden. Mit der medizinischen Hauskrankenpflege bzw Entlastungspflege wird den Eltern die Möglichkeit gegeben, Zeit mit den gesunden Geschwisterkindern oder dem Partner verbringen zu können, während sie ihr Kind in besten Händen wissen.

Ein abendlicher Kinobesuch, das Pflegen sozialer Kontakte und viele ansonsten selbstverständliche Unternehmungen sind für jene Eltern seltene und oft unmögliche Gestaltungen des Alltags.

#### 4.6. Psychosoziale Elternberatung

Im Rahmen der psychosozialen Elternberatung wird auch mit der Kinder- und Jugendhilfe des Landes zusammengearbeitet. Die Kinder – und Jugendhilfe kontaktiert MOKI Bgld, wenn beispielsweise minderjährige oder substituierte Eltern Nachwuchs bekommen. In dieser Tätigkeit ist es wichtig die Kompetenzen der Jungeltern zu stärken, ihnen Hilfestellung in der Babypflege zu geben, damit sie ihr Kind möglichst bald eigenständig und sicher versorgen können. Ziel ist es, eine Fremdunterbringung des Kindes zu vermeiden.

Die Betreuung dieser Familien erstreckt sich mitunter über mehrere Jahre.

#### 4.7. Miniclub: Eltern – Kind - Beratung

Da es die herkömmliche Mutter-Kind-Beratung im Burgenland in vielen Gemeinden nicht mehr gibt, hat MOKI Bgld ein neues, innovatives Konzept entworfen, um Beratung und Information rund um das Baby im ersten Lebensjahr zu gewährleisten: die sogenannten „Miniclubs“.

Diese regelmäßigen Meetings werden von einer MOKI-DKKS geleitet, die Eltern haben hier nicht nur die Möglichkeit dem Referat der Dipl.

Kinderkrankenschwester zu folgen – die Themen reichen hier beispielsweise vom Stillen, Schlafstörungen, Zahnen, Fieber,... bis zu komplementären Pflege Tipps. Auch haben die Eltern die Gelegenheit, sich mit anderen Eltern auszutauschen, Freundschaften zu knüpfen, andere Eltern in ähnlicher Lebenssituation kennen zu lernen.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit ihr Kind zu wiegen und zu messen.

Der Miniclub bietet Raum und Zeit durch sachkundiges und geschultes Pflegepersonal informiert zu werden, Sorgen und Probleme können angesprochen, Lösungsmöglichkeiten gemeinsam erarbeitet werden.

Finanziert werden die Miniclubs von den jeweiligen Gemeinden, somit entstehen für die Eltern keinerlei Kosten.

Derzeit gibt es rund 30 Gemeinden im Burgenland, die dieses Service für ihre jüngsten Bürger anbieten



## 5. Eröffnung der Landesgeschäftsstelle

Die feierliche Eröffnung der neuen Landesgeschäftsstelle in Neusiedl am See fand mit einer gemeinsamen Pressekonferenz von Landesrat Mag. Norbert Darabos und der Geschäftsführenden Doris, Spalek, MBA statt.

Die Gemeinde Neusiedl am See wurde durch Fr. Vizebürgermeister Elisabeth Böhm und Stadtrat DI Thomas Halbritter vertreten.

Es waren der ORF, als auch regionale MedienvertreterInnen zugegen.



17

## 6. Online Dokumentation

Das gesamte Jahr wurde an einer Online-Dokumentation gearbeitet, die auch die Abrechnung mit den vielen unterschiedlichen Abrechnungsvarianten beinhaltet. Ferner wurde durch die Firma-me.tec auch die Möglichkeit der gesamten Statistik, die für MOKI Bgld relevant ist, geschaffen.

Weiter konnte auch die Dokumentation und Abrechnung der Kinderpalliativ-Betreuungen implementiert werden.

Die Finalisierung erfolgte im Dezember.

## 7. Kinderpalliativteam MOKI Bgld

Im August 2017 gründete auf Anfrage des Landes MOKI Bgld ein Kinderpalliativteam. Durch dieses soll die pädiatrische Hospiz- und Palliativversorgung im Burgenland gewährleistet werden. Ein entsprechendes Konzept wurde an das Land Burgenland übermittelt. Das multiprofessionelle Team besteht aus einem Palliativmediziner, einer Psychologin und dem dipl. Pflegepersonal mit Ausbildung in der pädiatrischen Palliative Care.

Das Team kam bereits im September zum Einsatz. Es wurden drei Familien begleitet. Die Finanzierung erfolgte im Jahr 2017 rein über Spenden, da die Anerkennungszusage des Landes noch ausständig war.

Es haben seit August monatliche Kinderpalliativteamsitzungen im Büro MOKI Bgld in Neusiedl stattgefunden.

Ferner wurde ein Folder entworfen.

Alle im Kinderpalliativteam Tätigen sind außerordentliche Mitglieder von MOKI Bgld.

Geplant für 2018 sind zwei Kinderpalliativteams, eines im Norden und eines im Süden des Landes, jeweils bestehend aus den Professionen Arzt, Psychologie, Sozialarbeit, Kinder- und Jugendlichenpflege und ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen.

Die Abrechnung soll über den PSD Bgld erfolgen.

## 8. Personalentwicklung

MOKI Bgld verzeichnet Ende 2017 21 ordentliche Mitglieder.

Davon ist eine ausschließlich in der Geschäftsführung tätig.

Zwei DKKS befinden sich in Babypause.

Im Bezirk Oberwart wurden 2 DKKS aufgenommen.

1 DKKS hat mit Jahresende ihre Tätigkeit bei MOKI Bgld beendet.

Die Geschäftsführung besteht aus einer Mitarbeiterin. Diese Geschäftsführende ist mit 38 Wochenstunden nach dem 2017 gültigen BAGS angestellt.

Alle anderen DKKS sind freiberuflich tätig.

Seit September 2017 hat MOKI Bgld im administrativen Bereich Unterstützung durch eine ehrenamtliche Sekretärin. Diese unterstützt MOKI Bgld zirka 6 Stunden im Monat.

## 8.1. Teambuildingtag

Im September hielt das Team seinen alljährlichen Teambuildingtag ab. Diesmal traf sich das Team zu einer gemeinsamen Wanderung in Mönichkirchen/Wechsel.

Beim gemeinsamen Wandern und Rasten konnten alle in entspannter und privater Atmosphäre miteinander plaudern, was aufgrund der geographischen Distanz im alltäglichen Arbeiten kaum möglich ist.



## 8.2. Teamsupervision

Supervision mit einem außenstehenden Supervisor stellt einen wichtigen Teil des QM dar.

Die Arbeit bei den Familien zuhause ist eine enorm herausfordernde, nicht nur weil sie in den unterschiedlichen Settings stattfindet, sondern immer individuell und an die Familien angepasst passiert.

Begleitung von Familien in schwierigen Lebenssituationen, aber auch Begleitung von schwer kranken und sterbenden Kindern führt auch immer an die eigenen Grenzen.

Im extramuralen Tätigkeitsfeld fehlt der unmittelbare Austausch mit Kolleginnen. Hohe Eigenverantwortlichkeit und rasche, professionelle Entscheidungsfähigkeit in schwierigen Situationen ist stetig gefragt.

Ferner ist Kommunikation im Team oft schwierig und kann zu Missverständnissen führen, da face to face Gespräche selten möglich sind.

Supervision bietet daher eine Möglichkeit Diskrepanzen im Vorfeld zu erkennen, bestehende Probleme durch professionelles Coaching zu lösen und sich in schwierigen Situationen begleitet zu fühlen.

Teamsupervision findet einmal pro Monat statt. Auf Wunsch der Mitarbeiterinnen, oder wenn es die GF für notwendig erachtet, wird Supervision auch einzeln oder in Kleingruppen abgehalten.

Die Supervision ist für das Team kostenlos und wird über Fundraising finanziert.

Supervisor ist Mag. Manuela Urschik-Eselböck.

## 9. ULG Palliative Care Pädiatrie

MOKI Bgld betreut etliche Kinder im Rahmen der Palliative Care Pädiatrie. Damit diese Familien professionell, oft über viele Jahre, umfassend betreut und begleitet werden können, aber auch die Mitarbeiterinnen ihre eigenen Grenzen und Fachkompetenzen besser wahrnehmen, ist es notwendig das Pflegepersonal durch eine Spezialausbildung zu schulen.

Daher bemüht sich MOKI Bgld für ein bis zwei Mitarbeiterinnen pro Jahr den Universitätslehrgang Palliative Care Pädiatrie an der Paracelsus Universität Salzburg zu finanzieren. Dies passiert zur Gänze über Fundraising.

2017 konnten wieder zwei Mitarbeiterinnen diesen Lehrgang erfolgreich abschließen.

## 10. Praktikantinnen

In diesem Jahr haben 4 Praktikantinnen um eine Praktikumsstelle angesucht.

MOKI Bgld hat 3 Praktikantinnen zugesagt und begleitet. Es handelte sich um eine Studentin der FH Innsbruck, die im Rahmen ihres Studiums zur DGKP (Kinder- und Jugendlichenpflege) ein Praktikum im Kinderbereich belegen musste.

Eine Schülerin der SOB Pinkafeld und eine Schülerin der Krankenpflegeschule Wr. Neustadt konnten ebenso einen Teil ihrer praxisbezogenen Ausbildung bei MOKI Bgld absolvieren.

## 11. Feedbackbogenauswertung

21

Im Rahmen der Qualitätssicherung wurden an betreute Familien Feedbackbögen versendet.

Diese wurden durch einen Onlinelink an betreute Familien verschickt. Die Auswertung der eingelangten anonymen Feedbacks erfolgte durch die Geschäftsführende.

Die Familien waren durchgehend mit den Betreuungen sehr zufrieden, es gab kein einziges negatives Feedback.

114 Emails mit der Bitte um Feedback wurden versendet.

21 Feedbacks wurden online retourniert. Das stellt eine Rücklaufquote von 18,4% dar.

## 12. Miniclubangebot

Es besteht seit Jahren ein reges Interesse seitens der Eltern (hauptsächlich Mütter) an Miniclub-Treffen. Diese Form der Beratung für Eltern mit Säuglingen wird sehr gut angenommen.

Somit wurden 2017 30 Miniclubs von MOKI Bgld-DKKS in den Bezirken Neusiedl am See, Eisenstadt/Umgebung, Mattersburg und Oberwart angeboten und geleitet.

## 13. Dachverband MOKI

Zum Dachverband MOKI Österreich zählen insgesamt 6 MOKI Organisationen, die in den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Burgenland, Kärnten, Oberösterreich und in der Steiermark tätig sind. Der Dachverband stellt eine Plattform zum ideellen Austausch der MOKI Organisationen dar. Es findet alle zwei Monate im Büro einer Organisation ein Meeting statt, welchem die geschäftsführenden Landesvorsitzenden beiwohnen.

Seit vier Jahren wird auch ein gemeinsames Fundraising umgesetzt. Dazu werden Spendenaussendungen gemeinsam entwickelt und ausgeschickt. Firma GRÜN ist eine von MOKI Ö beauftragte Firma zur Bearbeitung der Spenderdatenbank. Die anfälligen Kosten werden geteilt. 2017 wurde es notwendig sich mit der neuen Spendenabsetzbarkeit auseinanderzusetzen. Jeder Spender und jede Spenderin kann sich auf Wunsch und Übermittlung der persönlichen Daten in die Spendenabsetzbarkeitsliste bei Finanzonline eintragen lassen. Zuvor musste das die Spendenperson selbst tun. Seit 1.1.2017 ist die Organisation, die Spenden erhält, verpflichtet dies für die Spendenperson zu übernehmen. Somit musste sich MOKI Bgld, gemeinsam mit den Dachverbandorganisationen, mit technischen, zeitlichen und finanziellen Mehraufwand dieser Herausforderung stellen.

Die Dienstleistung von Serverbereitstellung und EDV- Wartung wurde weiterhin Firma medit in Auftrag gegeben. Auch diese Kosten werden geteilt.

Ferner ist der Dachverband MOKI auch Mitglied von Hospiz Österreich, Fundraisingverband Austria, Verein Vergissmeinnicht und der Interessensgemeinschaft pflegender Angehöriger. Die Mitgliedsbeiträge werden ebenso anteilig verrechnet.

## 14. Fundraising

Das gemeinsame Fundraising im Dachverband MOKI wurde auch 2017 durchgeführt. Es wurden mehrere Spendenbriefe im Verlauf des Jahres ausgeschickt. Dieses Jahr hat man zwei Hausmailings (bestehende Spender wurde angeschrieben) und ein Prospectmailing (Ankauf von neuen Spenderadressen) durchgeführt.

Das professionelle Warten der Spenderdateien hat Firma Grün für den Dachverband übernommen. Text- und Layoutgestaltung wird von den Geschäftsführenden selbst übernommen.

Ferner wurden landesweit Plakate der Firma EPIMEDIA zur Spendenakquirierung aufgehängt.

MOKI Bgld hat in der Vorweihnachtszeit eine eigenständige Spendenaussendung an betreute Familien durchgeführt, die zur Finanzierung des neu gegründeten Kinderpalliativteams diente.

Zu den SpenderInnen von MOKI Bgld zählen PrivatspenderInnen, Vereine, Firmen und Banken.

## 15. Vernetzungstätigkeit

Zur Vernetzung mit anderen Organisationen und Institutionen, die auch im Bereich Soziales/Kinder und Jugendliche tätig sind, fanden regelmäßige, oder auch einmalige Treffen statt.

MOKI Bgld ist Mitglied der Landesarge „Gemeinsam Gegen Gewalt“. Vernetzungstreffen fanden sowohl auf Landesebene in Oberpullendorf, aber auch auf Bezirksebene in Neusiedl am See regelmäßig statt.

Die Anbieter der Kinderhauskrankenpflege in Österreich treffen sich jährlich zum Austausch in Salzburg. Die Vernetzungstreffen der Kinder HKP Österreich finden im Auftrag des BKKÖ statt.

MOKI Bgld wurde auch zur Vernetzung mit KIB children care von diesen eingeladen. Das Treffen fand in Neusiedl am See statt.

Zur Vernetzung mit Netzwerkkind (Frühe Hilfen -Anbieter im Burgenland) fand ein Treffen im MOKI Bgld Büro mit zwei Mitarbeiterinnen der Organisation statt.

## 16. Spendengütesiegel

Zur Erlangung des Spendengütesiegels wurde MOKI Bgld drei Jahre rückwirkend von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Schließlich wurde im September 2016 MOKI Bgld das Spendengütesiegel durch die Wirtschaftskammer überreicht.

Die feierliche Verleihung des Spendengütesiegels fand im April 2017 in Wien statt, das die Geschäftsführende entgegennahm.

Auch für 2017 wurde MOKI Bgld durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft und hat sowohl Spendenabsetzbarkeitsbescheid, als auch das Spendengütesiegel erhalten.

## 17. Ziele 2018

### 17.1. Mitarbeiter:

- regelmäßige Mitarbeiterorientierungsgespräche mit jeder Mitarbeiterin
- Angebot einer regelmäßigen Teamsupervision
- bedarfsorientiertes Personalmanagement- Akquirierung von MitarbeiterInnen in den Bezirken Jennersdorf, Güssing und Eisenstadt
- Abhaltung eines Teambuildingtages
- Einschulung der Mitarbeiterinnen auf das neue Dokumentationssystem
- Regelmäßige Teambesprechungen der beiden Kinderpalliativteams

### 17.2. Stakeholder:

- Weiterhin enge Kooperation mit der Abteilung 6 - Sozialwesen
- Weiterhin enge Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe
- Weiterführung der Fundraisingtätigkeiten mit dem Dachverband MOKI
- Vernetzungstreffen mit Anbietern von mobiler Kinderhauskrankenpflege in Österreich
- Fortführen des Diabetikerbetreuungprojekts mit dem KH Eisenstadt und dem Verein Mission Hoffnung
- Weiterführende Kooperation mit dem Sterntalerhof zur Betreuung von Kindern zur Entlastung der Eltern während ihres Aufenthaltes am Hof
- Wirtschaftsprüfung durch Mag. Wolfgang Nowak zur Beibehaltung der Spendenabsetzbarkeit und Spendengütesiegels
- Kooperation mit PSD Burgenland im Rahmen der päd. Hospiz- und Kinderpalliativversorgung



### 17.3. Finanzierung:

- Finanzierung der Wirtschaftsprüfung für 2017 (Spendenabsetzbarkeit und Spendengütesiegel)
- Finanzierung der Buchhaltung
- Finanzierung Steuerberaterkosten/Lohnverrechnung
- Finanzierung der Büromaterialkosten/Werbungskosten
- Finanzierung der Anschaffung neuer Bürogeräte bei Bedarf
- Finanzierung von Selbstbehalt der Familien bei Bedarf
- Finanzierung des Kilometeraufwands für Familien ab 30 Kilometer
- Finanzierung der Lohn-und Lohnnebenkosten der Geschäftsführenden inkl Anpassung am BAGS
- Finanzierung der Mehrstunden der Geschäftsführung bei Bedarf
- Finanzierung der Büroräumlichkeiten der Landesgeschäftsstelle in Neusiedl am See inkl Anpassung der Energiekostenerhöhung
- Finanzierung der Verwaltungskosten für Vorstandstätigkeiten
- Finanzierung des Fundraisings
- Finanzierung der Mitgliedschaften bei diversen Kooperationsorganisationen
- Finanzierung der Anstellung einer Sekretärin Teilzeit 10 Wochenstunden
- Finanzierung Kinderpalliativteam MOKI Bgld
- Finanzierung der Online Dokumentation

## 18. Rechnungsbericht 2017

<b>Rechnungsbericht 2017</b>	
<b>Kontostand 31.12.2016:</b>	<b>€ 39 562,61</b>
<b><u>Ausgaben</u></b>	
Personalkosten	-€ 62 194,10
Spesen	-€ 2 041,26
Verwaltung	-€ 3 216,33
Klientenkosten	-€ 8 073,08
Fundraising	-€ 8 810,24
Werbung	-€ 1 902,99
Fortbildung	-€ 5 900,00
Kontoführung	-€ 239,50
Bürokosten	-€ 13 652,42
Büromaterial	-€ 112,05
Sonstige Ausgaben	-€ 5 359,77
<b>operative Ausgaben</b>	<b>-€ 111 501,74</b>
<b>Summe</b>	<b>-€ 111 501,74</b>
Honorarauszahlung an MA (Durchläufer)	-€ 2 379,57
Summe Auszahlungen	-€ 113 881,31
<b><u>Einnahmen</u></b>	
Subvention LR	€ 79 980,00
Spenden	€ 22 663,41
MB u Einschreibgebühr	€ 1 090,00
Sonstige Einnahmen	€ 3 062,91
<b>operative Einnahmen</b>	<b>€ 106 796,32</b>
<b>Summe</b>	<b>€ 106 796,32</b>
Rückerstattung von MA (Durchläufer)	€ 2 380,07
Summe Einzahlungen	€ 109 176,39
<b>operatives Ergebnis:</b>	<b>-€ 4 705,42</b>
Saldo Durchläufer	-€ 4 704,92
<b>Kontostand 31.12.2017:</b>	<b>€ 34 857,69</b>

- **Personalkosten:**  
Lohn- und Lohnnebenkosten der GF
- **Spesen:**  
Monatliche Spesenabrechnung der GF (Kilometerabrechnung etc),  
Bankomatzahlungen durch die GF
- **Verwaltung:**  
Vorstandstätigkeit Erhardt und Schneider, Kassieraufwandentschädigung
- **Klientenkosten:**  
Kilometergeldübernahme für Klienten, Selbstbehaltsübernahme für Klienten
- **Vorübergehende Kostenübernahme:**  
Honorarauszahlungen an DKKS als Vorauszahlung für das Land bzw PSD
- **Werbung:**  
Inserateinschaltungen, Folderdruck etc.
- **Fortbildung:**  
Pall. Care Päd. Lehrgang für 2 DKKS
- **Büromaterial:**  
Briefpapier, Kopierpapier, Kuverts, Büroartikel etc.
- **Bürokosten und Büronebenkosten**  
Büroraummiete OSG, Betriebskosten Büro, EDV-Wartung, Provider
- **Fundraising**  
Fundraising Dachverband MOKI
- **Sonstige Ausgaben:**  
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Post, Supervision Team, diverse  
Mitgliedsbeiträge, Rücküberweisungen von Fehlüberweisungen
- **Rückerstattung Mitarbeiter:**  
Rückzahlung der Vorschüsse fürs Land der DKKS
- **Sonstige Einnahmen:**  
Fehlüberweisungen an MOKI, MOKI Ö Teilbeträge für Fundraisingkosten
- **Spenden**  
alle eingegangenen Spenden
- **Plus Umbuchungen**  
Spendenumbuchung vom Spendenkonto auf operatives Konto

## 19. Jahresbudgetplan 2018

<b>Ausgaben in Euro</b>		
Personalkosten		-70 000,00
Spesen		-3 000,00
Verwaltung		-4 000,00
Klientenkosten		-6 000,00
Werbung MOKI Bgld		-2 000,00
Fundraising MOKI		-7 000,00
Fortbildung		-3 500,00
Kontoführung		-300,00
Bürokosten		-12 000,00
Büromaterial		-200,00
Sonstiges		<u>-22 000,00</u>
		<b>-130 000,00</b>
<b>Einnahmen in Euro</b>		
Subvention LR		95 000,00
Spenden		18 000,00
MB u Einschreibgebühr		1 160,00
Sonstiges		<u>840,00</u>
		<b>115 000,00</b>

## 20. Schlussbemerkung

Ich darf auf ein sehr geschäftiges Jahr zurückblicken, in welchem sich viel getan hat und in welchem wir neue Pfade beschritten haben.

Zum Beschreiten neuer Wege gehört eine Vision, mitunter auch Mut, aber vor allem Menschen, die mutig genug sind ihre Vision umzusetzen.

Und das Team von MOKI Bgld – Mobile Kinderkrankenpflege besteht aus ebensolchen Menschen.

Jeder einzelnen Kollegin sei Dank ausgesprochen, für ihr Tun im Team, ihre wertvollen Beiträge in Diskussionsrunden, ihre Mithilfe beim Umsetzen von neuen Ideen und Systemen und natürlich ihre professionelle und gleichzeitig liebevolle Betreuung und Begleitung unserer kleinen Klienten und deren Familien, die sich in den vielen positiven Feedbacks der Eltern widerspiegeln.

Das Arbeiten in einer Non Profit Organisation, die auf Gemeinnützigkeit und nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, stellt immer wieder eine Gratwanderung dar. Die eigenen Grenzen nicht zu überschreiten, dennoch das Wohl und die Unterstützung für jene, die so viel Bedarf haben, in den Vordergrund zu stellen, ist eine tägliche Herausforderung.

Mit diesen Anforderungen an sich selbst und an sich als Fachperson, professionell umzugehen, ist nicht immer leicht. Ferner auch Teamplayer in einem Team zu sein, das über ein ganzes Bundesland verteilt ist und sich nur bei festgelegten Terminen persönlich austauschen kann, ist eine weitere Herausforderung.

In diesem Bewusstsein, dass das gesamte Team sehr vielen unterschiedlichen Herausforderungen täglich gewachsen sein muss, und jede Einzelne versucht das zu bewerkstelligen, möchte ich mich nochmals bei allen herzlich bedanken.

Ich freue mich auf ein gemeinsames 2018!

Doris Spalek

